

# Deutsch als Fremdsprache durch Fernunterricht in der Türkei<sup>1</sup>

Mustafa Çakır, Eskişehir

Öz

## *Türkiye’de Uzaktan Öğretimle Yabancı Dil Olarak Almanca Dersi*

1864 yılında kurulan dil okulunda öğretilmeye başlanan Almanca, Cumhuriyetin ilanından sonra Ankara, İstanbul ve İzmir dışında Sivas ve Kastamonu illerindeki liselerde de öğretilmeye başlandı. Üniversitelerde ise 1933 yılında Almanya’dan Türkiye’ye göçen öğretmen üyeleri tarafından İstanbul Üniversitesi (Darul Fünun) Edebiyat Fakültesi’nde Alman Dili ve Edebiyatı kürsüsü kuruldu. Almanya ile kurulan yakın ilişkiler ve bu ülkede bulunan Türk kökenlilerin de etkisiyle Almanca önemli ve zorunlu yabancı dil olarak müfredatta yerini almaya başlandı. 1728 yılından bu yana sürekli gelişmekte olan teknolojinin eğitim dünyasına sağladığı avantajlardan faydalanılarak yürütülen bir sistem olan uzaktan öğretimin geçmişi Türkiye’de 1927 yılına kadar geri gider. Bu makalenin amacı, hızlı bir gelişim sürecindeki teknolojiyi takip ederek Almancanın yabancı dil olarak uzaktan öğretim yoluyla öğrenilmesine olanak sağlayan modellerin tanıtılmasıdır.

**Anahtar Sözcükler:** Almanca, uzaktan öğretim, yabancı dil Almanca.

## *Abstract*

Im Jahre 1864 haben die Türken angefangen, die deutsche Sprache in den Schulen zu erteilen, nach der Ausrufung der Republik Türkei in 1923 wurde Deutsch als Fremdsprache außerhalb von Ankara, Istanbul und Izmir auch in den Provinzstädten Kastamonu und Sivas als Fachunterricht eingeführt. In der Universität Istanbul wurde im Jahre 1933 durch Mitglieder des Lehrkörpers Einwanderer aus Deutschland die Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur an der Philosophischen Fakultät eröffnet. Die vielfältigen Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei sind von großer Bedeutung und haben Einfluss auf die Entwicklung des Deutschen als Fremdsprache in den Lehrplänen. Seit dem Studienjahr 2001-2002 nimmt das Deutsche als zweites Pflichtfach in den Gymnasien seinen Platz ein. Der Fernunterricht geht seit 1728 kontinuierlich weiter und die Bürger in den Entwicklungsländern profitieren von den Vorteilen des Fernunterrichts. In der Geschichte geht der Fernunterricht in der Türkei zurück bis 1927. In diesem Artikel werden die Möglichkeiten für das Lernen des Deutschen als Fremdsprache durch Fernunterricht erklärt.

**Schlüsselwörter:** Deutsch, Fernunterricht, Deutsch als Fremdsprache.

## 1. Einführung

Der Fernunterricht wird heute als ein modernes Angebot von Studienmöglichkeiten betrachtet, durch das die Studenten die Möglichkeit erhalten, mit der neuesten Medientechnologie zu lernen. Dieser Begriff wurde zum ersten Mal im Katalog der

---

<sup>1</sup> Dieser Artikel ist die erweiterte Fassung vom gleichnamigen Vortrag auf dem XIII. Internationalen Türkischen Germanistik-Kongress an der Akdeniz Universität in Antalya “Zukunftsperspektiven der Germanistik, vom 11. bis 14. Mai 2016.

Wisconsin Universität von 1892 benutzt und hat sich in den 60er Jahren weit verbreitet (Kaya 2002: 10). Im deutschen Sprachraum existiert er seit 1856 als Begriff „Fernunterricht“. Die Namen "Tele Colleg", "Schulfernsehen", "Fernuniversität" und "Deutsches Institut Für Fernstudien" u.a. sind heute den Bürgern nicht mehr fremd.

Es wäre jedoch nicht richtig anzunehmen, dass im Fernstudium die Betreuungsrelation zwischen Lernenden und Betreuenden anders ausfallen kann als im Direkt- bzw. Präsenzstudium. Der wesentliche Unterschied des Fernstudiums zu den anderen Präsenzstudien besteht hauptsächlich in den Vermittlungsmöglichkeiten des Lernstoffes. Das Fernstudium, das in vielen entwickelten oder sich noch zu entwickelnden Ländern erfolgreich angewendet wird, bietet für berufstätige Studieninteressenten, die aufgrund ihrer beruflichen Verpflichtung nicht in der Lage sind, an einer Präsenzhochschule zu studieren, die Chance qualifizierte Bildungsabschlüsse zu erhalten, versäumte Bildungsgänge nachzuholen oder im Rahmen eines interessengelenkten Weiterbildungsstudiums ihr Wissen aufzufrischen oder zu erweitern. Das bedeutet, dass sich die Interessenten je nach Alters-, Einkommens- und Berufsgruppe über das Fernstudium ausbilden können, ohne dass sie ihre Produktivität am Arbeitsplatz reduzieren müssen, da sie die Möglichkeit haben, mit Hilfe von zugesandten Studienmaterialien die Lehrveranstaltungen zu Hause zu verfolgen und ihre Studienzeiten frei zu gestalten (İşman 1998: 37).

Das Fernstudium, das Studierende, Ausbilder und Unterrichtsmittel aus verschiedenen Orten oder Einrichtungen anhand vieler medientechnologischer Ausbildungsmöglichkeiten zusammenbringt, ist eine zeitgemäße Philosophie, die in unserem Zeitalter die Aufgabe hat, die Technologie im Lehr- und Lernsektor einzusetzen. So bietet das Fernstudium eine gute Alternative zum herkömmlichen Studium, in dem der Lernprozess hauptsächlich in Schulgebäuden bzw. in einem Campus stattfindet (Hakan 1991: 59). Im Fernstudium wird versucht, diesen etwaigen Nachteil durch besonders aufbereitetes Material, Studienberatung oder der Korrektur von Einsendeaufgaben oder Prüfungen zu kompensieren (Schulmeister 2009). Da die ersten Fernunterrichtsangebote über den Postweg, also per Brief abgewickelt wurden, man also korrespondierte, wurden sie anfangs „Korrespondenzkurse“ oder „Fernunterricht durch Studienbriefe“ genannt, bei denen eine mehr oder weniger intensive Kommunikation und Interaktion zwischen dem Lernenden und der Schule möglich gemacht wurde.

Für diejenigen, die aus unterschiedlichsten Gründen kein Präsenzstudium absolvieren können, bietet das Fernstudium die Möglichkeit ein Erst- oder Aufbaustudium zu absolvieren. Schriftliche oder audiovisuelle Medien nehmen in dieser Art des Studiums einen großen Teil der Möglichkeiten ein, Wissen zu vermitteln. Fachmentoren betreuen diese Vorgänge. Wie in nahezu jedem Bereich wird auch im Fernstudium das Internet für Information und Kommunikation immer wichtiger. So nehmen z.B. Online-Fernlehrgänge zu, oder traditionelle Formen des Fernunterrichts werden durch computerbasierte, multimediale Lernangebote ergänzt (Maier 2006: 2).

Das klassische Fernstudium ist hauptsächlich um das individuelle, von organisierten Gruppen unabhängige, Studium bemüht, was als didaktisches Gespräch umschrieben werden kann. Es ist ein Selbststudium, ohne dass der Student nur auf sich selbst eingestellt ist. Er profitiert von den Kursen, der Interaktion mit den Tutoren und

einer helfenden Organisation. Anzumerken hierbei wäre aber, dass das traditionelle Fernstudium durch eine hohe Abbruchquote geprägt ist, was oft eine Folge des fehlenden Durchhaltewillens ist, der durch die ständige Anonymität noch beeinflusst wird (Bivetti 2009: 4).

Zusammenfassend kann man die Entwicklungsperiode des Fernunterrichts weltweit wie folgt auflisten (vgl. auch: Delling 1994: 191).

- 1728 begann die Boston-Zeitung mit "Stenografiekursen".
- 1833 wurde in Schweden an der Universität eine Lehrveranstaltung für Hausfrauen mit dem Titel "Aufsatzschreiben durch Fernlernbriefe" eingerichtet.
- 1840 bot Sir Isaac Pitman (1813-1897), der ein Stenolehrer war, in Bath-England Stenokurse durch Fernunterricht an.
- 1892 wurde an der Chicago Universität das Institut für Fernstudium errichtet.
- 1906 begann der Grundschulbesuch durch Fernunterricht.
- 1919 wurde die erste Radiostation für Bildung eröffnet.
- 1920 gründeten sich 176 Radiostationen mit dem Zweck "Bildung"
- 1923 begann der Gymnasialabschluss durch Fernunterricht in den USA
- 1932- 1937 begannen in den USA die Fernsehsendungen der IOWA Universität.
- 1939 wurde das Studium in Frankreich unter den Kriegsbedingungen durch Fernunterricht ununterbrochen weitergeführt.
- 1960 öffnete die "British Open University" in England.
- 1974 wurde die Fernuniversität in Hagen als Universität und Gesamthochschule des Landes NRW gegründet und nahm 1975 den Studienbetrieb in drei Fachbereichen mit 1.330 Studierenden auf.

Im Unterricht durch Fernlehre gibt es 3 grundlegende Komponenten. Diese sind der Lehrer, der Lerner und die Lernumwelt (Adiyaman 2002). Die Fernlehrangebote bestehen im Allgemeinen aus folgenden Komponenten:

1. Die Unterrichtsmaterialien,
2. Medienverbundprogramme,
3. Präsenzphase des Unterrichts und /oder mediale Betreuung der Studierenden

Die Unterrichtsmaterialien lassen sich wie folgt auflisten:

1. die gedruckten Materialien, wie z.B. die traditionell angebotenen Begleitbücher
2. Audiokassetten und Radiosendungen, Podcasts, MP3
3. Telefon und Faxgeräte
4. Audiokonferenzen
5. Videokonferenzen, Videokassetten
6. EDV und EDV basierte Betreuung und Beratung der Lernenden
7. Internet und die Anwendung der damit zusammenhängenden Technologien.

## 2. Fernunterricht in der Türkei

Die Geschichte des Fernunterrichts in der Türkei lässt sich in drei Perioden (1927-1955, 1956-1981 und 1982-1996) einteilen (Kaya/Odabaşı 1996: 30). Die erste Periode 1927-1955 kann man als Planungsphase betrachten. Der Fernunterricht kam zum ersten Mal 1927 bei einer Sitzung, in der die Alphabetisierungsprobleme der türkischen Bevölkerung auf der höheren bürokratischen und technokratischen Ebene besprochen wurden (Alkan 1987: 91), durch den damaligen Minister für Nationale Erziehung, Mustafa Necati, zur Sprache. Trotzdem wurden bis zu den 50er Jahren keine weiteren Schritte unternommen, obwohl die Debatten ununterbrochen durchgeführt wurden, denn man hatte in Bezug auf Fernunterricht keine sorgfältigen konkreten Projekte aufgestellt (www.aol.meb.gov.tr).

Die zweite Periode zwischen 1958-1974 besteht aus den Arbeiten des nationalen Bildungsministeriums und des *Ministerialrates für Berufliche und Technische Bildung* (Milli Eğitim Bakanlığı Mesleki ve Teknik Öğretim Müsteşarlığı) sowie des Engagements von einigen privaten Projektträgern in Bezug auf die Vermittlung von Fremdsprachenkursen und beruflicher Bildung durch Fernunterricht.

1951 wurde in Ankara durch das Ministerium ein *Filmproduktionszentrum für Unterrichtswesen* (Öğretici Filmler Merkezi) gegründet (Akkoyunlu/ İmer 1998, 159).

Seit 1953 bietet die private Fono-Fernlernorganisation (Fono Açıköğretim Kurumu) Kurse für Englisch, Deutsch, Französisch, Russisch, Arabisch, Italienisch, Spanisch u.a. Heute bietet Fono in 27 verschiedenen Fremdsprachen Fernlernmöglichkeiten an (www.fono.com.tr). Alle Kurse sind durch das Bildungsministerium zugelassen und erfüllen die Bedingungen für Fernunterrichtsorganisationen.

1956 wurde durch das *Forschungszentrum für Banken- und Wirtschaftsrecht an der Juristischen Fakultät der Ankara-Universität* (Ankara Üniversitesi Hukuk Fakültesi Banka ve Ticaret Hukuku Araştırma Enstitüsü) ein Fort- und Weiterbildungsprogramm durch Fernunterricht an Bankangestellten durchgeführt. Dieses Programm diente damals als ein erfolgreiches Modell für die Grundsteinlegung des Fernunterrichts in der Türkei.

1958 erkannten die Verantwortlichen des türkischen Bildungssystems die Wichtigkeit des Fernstudien-systems. In diesem Jahr wurde ein Gesetz für die Gründung des *Zentrums für Unterricht mit Fernstudienbriefen* (Mektupla Öğretim Merkezi) verabschiedet (Tunçkan 2007: 173), damit diejenigen, die keinen Schulabschluss haben, die Möglichkeit bekämen, durch den Fernunterricht einen formalen Schulabschluss nachzuholen.

1960 begann der Fernunterricht durch die Initiative des *Zentrums für Unterricht mit Fernstudienbriefen*. Das Statistische Amt des Bildungsministeriums hat 1974 eine Arbeitsgruppe gebildet, um die technischen Infrastrukturen herzustellen. Dieses Zentrum wurde 1974 zur *Schule für Fernunterricht* (Mektupla Öğretim Okulu) umbenannt.

1961 wurde in Ankara das *Zentrum für Produktion und Reparatur von Unterrichtswerkzeugen* (Ders Aletleri Yapım ve Onarım Merkezi) eröffnet. In diesem Zentrum wurden die Unterrichtsmittel für Naturkunde produziert.

1962 wurde das *Zentrum für Fernunterricht über das Radio* (Radyo ile Eğitim Merkezi) eröffnet. In diesem Zentrum haben Lehrer, die ihre sprachliche Ausbildung bei der BBC abgeschlossen haben, verschiedene Radioprogramme vorbereitet, die „Englisch / Deutsch/ Französisch übers Radio“ hießen, und bis vor kurzem noch im TRT-Studio-Ankara veröffentlicht wurden. Diese Sendungen fanden großen Zuspruch bei den Hörern.

Die dritte Periode beginnt mit der Gründung von verschiedenen zweijährigen, dreijährigen und vierjährigen Fernstudiengängen im Hochschulbereich. Im Studienjahr 1974-1975 hat man die *Pädagogische Hochschule* (Eğitim Enstitüsü), *Tourismus- und Wirtschaftshochschule für Lehrerausbildung* (Ticaret ve Turizm Yüksek Öğretmen Okulu), *Hochschule für Lehrerausbildung an Höheren Schulen* (Yüksek Öğretmen Okulu), *Hochschule für Technische Lehrerausbildung an Knaben- und Mädchenschulen* (Erkek Teknik Öğretmen Okulu, Kız Teknik Öğretmen Okulu) eröffnet (Özer 1991: 78).

1974 wurde das *Zentrum für Hochschulbildung mit Ferstudienbriefen* (Mektupla Yüksek Öğretim Merkezi) gegründet. In diesem Zentrum haben sich alle oben genannten Hochschulen und Weiterbildungseinrichtungen unter einer „Gemeinschaft für Fernstudium und Weiterbildung“ zusammengeschlossen.

Im Studienjahr 1974-1975 hat man ein *Modellprojekt für Höhere Lehranstalt für Lehrerausbildung* (Deneme Yüksek Öğretmen Okulu, DYÖO) beginnen lassen (Özgül 1986: 25). Dort hat man verschiedene Medienverbundprogramme entwickelt, aber alle Versuche wurden innerhalb von zwei Jahren eingestellt, bevor die Projekte in die Tat umgesetzt wurden. Der Grund bestand darin, dass alle diese Modellschulen keine für den Fernunterricht geeigneten Unterrichtsmaterialien den Studierenden hatten anbieten können (Hızal 1978: 7). Schließlich wurde 1975 das Fernstudium in der Türkei durch das Ministerium völlig eingestellt.

Im Jahre 1980 hat das MfNE ein neues Medienverbundprogramm in Kooperation mit TRT (Die öffentlich-rechtliche Radio- und Fernsehanstalt der Türkei) begonnen Lehrprogramme zu senden. Das war ein Pilotprojekt namens *Okul Radyosu* (d.h. Schule übers Radio), durch das verschiedene Lerninhalte (inklusive Fremdsprachenunterricht) für Schüler, zwecks deren schulischer Förderung und zur Vorbereitung auf die Universitätsaufnahmeprüfung, vermittelt wurden (Üstünoğlu, 1987: 56). Ein weiteres Ziel dieses Projekts war, die Lehrkräfte mit Hilfe von neuen Lehrmethoden und -techniken fortzubilden.

1983 hat das Bildungsministerium entschieden, die Fernlernangebote erneut zu aktivieren. Das ehemalige Fernstudienzentrum nannte sich *Berufliche und technische Fernschule* (Mesleki ve Teknik Açık Öğretim Okulu) (MEB 1982: 3). Nach 15 Monaten hat man erneut eine neue Institution, in der alle bisherigen Arbeiten an Fernschulorganisationen des Ministeriums eingeschlossen wurden, unter dem Namen *Lehranstalt für Allgemeine Hochschulbildung* ((YAYKUR) Yaygın Yüksek Öğretim

Kurumu) errichtet. Bei Ausführung verschiedener Versuche mit Fernstudienangelegenheiten hat YAYKUR aufgrund unzureichender Organisationserfahrungen keine Erfolge erzielen können (Kaya 2002: 31).

Das Inkrafttreten des neuen Hochschulgesetzes mit der Nr. 2547 im Jahre 1981 ist eine neue Wende im türkischen Hochschulsystem. Mit diesem neuen Hochschulstudienengesetz wurde die Anadolu Universität beauftragt, Fernstudienangebote zu konzipieren und durch die neu gegründete Fakultät für Fernstudium (Açıköğretim Fakültesi) landesweit anzuwenden. Seither bietet die Anadolu Universität durch drei Fakultäten für Fernstudien, nämlich Fakultät für Fernstudium, Fernfakultät für Betriebswirtschaftslehre und Fernfakultät für Volkswirtschaftslehre, Fernstudiengänge an (vgl. Hakan/Özgür u.a. 2004). Die Anadolu Universität bietet heute nicht nur innerhalb der Türkei, sondern in allen Westeuropäischen Ländern, auf Nordzypern und den Balkanländern sowie in Aserbaidschan von zweijährigen bis zu Masterstudiengängen verschiedene Studiengänge an (Cakır 2002). Die Anzahl der Fernstudierenden betrug im Studienjahr 2015: 1.170.896.

1992 wurde *das allgemeinbildende Gymnasium für Fernunterricht* (Açıköğretim Lisesi) durch das Bildungsministerium in akademischer Unterstützung der Anadolu Universität und im Jahre 1997 die *Fernschule für Pflichtschulabschluss* gegründet (Açık İlköğretim Okulu), die später *Açık Öğretim Ortaokulu (Fernhauptschule für Hauptschulabschluss)* genannt wurde. Seit ihrer Gründung haben sich 1.289.201 Personen angemeldet und davon 517.617 erfolgreich abgeschlossen.

1998 wurde die *Generaldirektion für Unterrichtstechnologien* (Eğitim Teknolojileri Genel Müdürlüğü) gegründet. Dieses Amt lässt die Arbeiten vom *Generaldirektion für Computerausbildung und -dienste* (Bilgisayar Eğitimi ve Hizmetleri Genel Müdürlüğü) und die des Ministerialamtes für Fernunterricht über Radio und Filme (Radyo Televizyonla Eğitim Başkanlığı) in sich vereinbaren. Dann wurde die *Behörde für Testbeurteilung und Testerstellung* (Ölçme ve Değerlendirme Daire Başkanlığı) durch diese Direktion gegründet.

2002 wurde bei der *Generaldirektion für Unterrichtstechnologien* (Eğitim Teknolojileri Genel Müdürlüğü) für die Koordination der Fernstudienangelegenheiten der dem Ministerium unterstellten Gymnasien und Pflichtschulen für Fernunterricht das *Ministerialamt für die Verwaltung des unbegrenzten Lernens* errichtet (Sınırsız Öğrenim Yönetimi Başkanlığı).

2004 wurde die *Generaldirektion für Unterrichtstechnologien* umorganisiert und die dieser Generaldirektion unterstellten *Behörde für Testbeurteilung und -erstellung* (Ölçme ve Değerlendirme Daire Başkanlığı) wurde als *Ministerial- und Verwaltungsamt für Fernschulen, Testbeurteilung und -erstellung* (Ölçme Değerlendirme ve Açıköğretim Kurumları Daire Başkanlığı) umbenannt, demzufolge übernahm dieses Ministerialamt alle offiziellen Fernlernangelegenheiten des Bildungsministeriums. Dieses Amt nimmt dann das FATİH Projekt in allen Schulen etappenweise in Betrieb.

Sowohl Açık Öğretim Lisesi als auch Açık Öğretim Ortaokulu sind dem Hayat Boyu Öğrenme Genel Müdürlüğü (*Ministerialamt für das lebenslange Lernen*) unterstellt.

Die geschichtliche Entwicklung der Fernstudienorganisation ist folgendermaßen zusammenzufassen.

- 1927 hat der Bildungsminister Mustafa Necati auf die Wichtigkeit des Fernunterrichts hingewiesen.
- 1951 wurde in Ankara das Filmproduktionszentrum für Unterrichtswesen (Öğretici Filmler Merkezi) gegründet.
- 1956 ließ das *Forschungszentrum für Banken- und Wirtschaftsrecht an der Juristischen Fakultät der Ankara-Universität* ein Fort- und Weiterbildungsprogramm durch Fernunterricht an Bankangestellten durchführen.
- 1961 wurde in Ankara 'Das Zentrum für Produktion und Reparatur von Unterrichtswerkzeugen' (Ders Aletleri Yapım ve Onarım Merkezi) eröffnet. In diesem Zentrum wurden die Unterrichtsmittel für Naturkunde produziert.
- 1961 wurde das *Zentrum für Unterricht mit Fernstudienbriefen* (Mektupla Öğretim Merkezi) gegründet,
- 1962 wurde das Zentrum für Fernunterricht über das Radio (Radyo ile Eğitim Merkezi) eröffnet.
- 1966 wurde die *Generaldirektion für Unterricht mit Fernstudienbriefen* (Mektupla Öğretim Genel Müdürlüğü) gegründet.
- 1975 wurde die *Lehranstalt für Allgemeine Hochschulbildung* ([YAYKUR] Yaygın Yüksek Öğretim Kurumu) errichtet.
- 1981 wurde die Fakultät für Fernstudien an der Anadolu Universität eröffnet.
- 1981 lässt die Anadolu-Universität in Zusammenarbeit mit TRT (Die öffentlich-rechtliche Radio- und Fernsehanstalt der Türkei) das Schulfernsehen beginnen.
- Im Jahre 1982 wurde Bilgiişlem Daire Başkanlığı (das Rechenzentrum des Ministeriums) gegründet, das im Jahre 1992 als Bilgisayar Hizmetleri ve Eğitim Genel Müdürlüğü umorganisiert (Generaldirektoriat für Data-Prozessing und Unterrichtswesen) wurde.
- 1992 wurde *das allgemeinbildende Gymnasium für Fernunterricht* (Açıköğretim Lisesi) gegründet.
- 1997 wurde die *Fernschule für Pflichtschulabschluss* (Açık İlköğretim Okulu) gegründet.
- 1998 wurde die *Generaldirektion für Unterrichtstechnologien* (Eğitim Teknolojileri Genel Müdürlüğü) gegründet. Die dieser Direktion unterstellte Behörde für Testbeurteilung und -erstellung (Ölçme ve Değerlendirme Daire Başkanlığı) wurde im gleichen Jahr durch die Generaldirektion gegründet.
- 1999 wurde im Türkischen Hochschulrat (Yükseköğretim Kurulu) eine Kommission für Fernunterricht und der Nationalrat für Informatik (Enformatik Milli Komitesi) gegründet.
- 2004 wurde das *Ministerial-und Verwaltungsamt für Fernschulen, Testbeurteilung und -erstellung* gegründet (Ölçme Değerlendirme ve Açıköğretim Kurumları Daire Başkanlığı).

- 2005 wurde das *Berufsbildende Gymnasium für Fernunterricht* (Mesleki Açıköğretim Lisesi) eröffnet.
- 2011 wurde die *Generaldirektion für Unterrichtstechnologien* (Eğitim Teknolojileri Genel Müdürlüğü) in die *Generaldirektion für Innovation und Technologien im Unterricht* (Yenilik ve Eğitim Teknolojileri Genel Müdürlüğü) umorganisiert. Dieses Amt hat Eğitim Bilişim Ağı (EBA, dh. Bildungsnetzwerk) entwickelt. EBA lässt e-Bücher, Videos etc. entwickeln.
- 2011 wurde das *Ministerialamt für Lebenslanges Lernen* (Hayat Boyu Öğrenme Genel Müdürlüğü) gegründet.

Für das Bildungsministerium war die Verwendung von Technologie in dem Bildungssystem und dem Fernunterricht von großer Bedeutung, hatte aber bis zum Jahr 1992 aufgrund der negativen Erfahrungen der Vergangenheit keine systeminterne Auflage für den Fernunterricht. Für die formale und nicht-formale Bildung gab es aber inzwischen Filme, Film-Streifen, natürliche Folien, Karten-, Radio- und TV-Sendungen. Das heißt, trotz aller gescheiterten Versuche das technische System erfolgreich umzusetzen, hatte der Fernunterricht bereits die vom Bildungsministerium geförderten materiellen Grundvoraussetzungen (Turan 2015: 8).

### 3. Fernlernangebote Deutsch als Fremdsprache

Es gibt verschiedene Fernlernangebote für Deutsch als Fremdsprache in der Türkei. Unten sind diese Fernlernangebote aufgelistet:

- Die DaF-Lehrangebote des Nationalen Bildungsministeriums
  - Die *Fernschule für Hauptschulabschluss* (Açık Öğretim Ortaokulu)
  - Das *allgemeinbildende Gymnasium für Fernunterricht* (Açıköğretim Lisesi),
  - Das *berufsbildende Gymnasium für Fernunterricht* (Mesleki Açıköğretim Lisesi)
- Die Fernlernangebote der Anadolu-Universität,
- Die privaten Projektträger, wie Fono, Limasollu Naci etc.
- Die deutschstämmigen Angebote aus dem Ausland

#### 3. 1. Die dem Bildungsministerium unterstellten Fernschulen

In der Türkei gibt es drei verschiedene staatliche Fernschulen, die dem Erziehungsministerium unterstellt sind. Diese Schulen richten sich an Jugendliche und Erwachsene, die in ihren Schulaltern entweder keine Schule besucht hatten oder keinen erfolgreichen Schulabschluss besitzen. Damit diese ihre versäumten Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten nachholen können, hat das Bildungsministerium die *Fernschule für Hauptschulabschluss* (Açık Öğretim Ortaokulu) und das *allgemeinbildende Gymnasium für Fernunterricht* (Açıköğretim Lisesi) eingerichtet.

(Alkan 1997). 2005 wurde das *berufsbildende Gymnasium für Fernunterricht* (Mesleki Açıköğretim Lisesi) eröffnet.

1992 wurde *das allgemeinbildende Gymnasium für Fernunterricht* (Açıköğretim Lisesi) gegründet (vgl. [www.aol.meb.gov.tr](http://www.aol.meb.gov.tr)). Da die Bedeutung von Fernunterricht an diesem neu gegründeten Gymnasium immer mehr an Zuwachs gewann, hat man angefangen, ab 1995 zusätzlich die berufsbildenden Fächer anzubieten (Demiray 1999; YEĞİTEK 2015: 15).

2005 ließen sich die berufsbildenden Fernunterrichtsangebote neben dem allgemeinbildenden Gymnasium als ein selbständiges *berufsbildendes Gymnasium für Fernunterricht* (Mesleki Açıköğretim Lisesi) mit einer gesetzlichen Ordnung erweitern (<http://maol.meb.gov.tr>). Beide Gymnasien sind wie Gymnasien, wo der Unterricht mit Präsenz durchgeführt wird, ab dem Schuljahr 2006 vierjährig bzw. 8 semestrig. Es besteht jedoch für diejenigen Fernschüler, die ihr 17. Lebensjahr abgeschlossen haben, die Möglichkeit, das Gymnasium schneller, also nicht in 4 Jahren, sondern in 2,5 Jahren abzuschließen, indem sie pro Schuljahr mehrere Lehrveranstaltungen/Module belegen.

1997 wurde die *Fernschule für Hauptschulabschluss* gegründet, (Açık Öğretim Ortaokulu) die zunächst dem *Ministerialamt für Bildung über Film, Radio und Fernsehen* (Film Radyo Televizyonla Eğitim Başkanlığı) unterstellt wurde. Die Fernschule für Pflichtschulabschluss wurde dann der *Generaldirektion für Unterrichtstechnologien* (Eğitim Teknolojileri Genel Müdürlüğü) unterstellt und nahm ab dem Schuljahr 1998-1999 ihre Schüler auf. Denn mit der Schulreform von 1997 wurde die Schulpflicht von fünf auf acht Jahre verlängert.

### 3.1.2. DaF-Unterricht in der Fernschule für Hauptschulabschluss

Diejenigen, die entweder die fünfjährige erste Stufe der Pflichtschule oder die Alphabetisierungskurse und die darauffolgenden Weiterbildungskurse für Allgemeinbildung erfolgreich abgeschlossen hatten, sind berechtigt, sich an die dreijährige zweite Stufe der Pflichtschule anzumelden. Die Anzahl der SchülerInnen in der zweiten Stufe dieser Pflichtschule beträgt 112.639. Die Gesamtzahl ist als 346 475 angegeben (Quelle: *Millî Eğitim İstatistikleri, Örgün Eğitim 2008-2009*: 46).

Betrachtet man die Verteilung der SchülerInnen nach den gelernten Fremdsprachen, so steht das Deutsche als Fremdsprache laut Statistiken des Bildungsministeriums nach dem Englischen an der zweiten Stelle. An der dritten Stelle steht das Französische. In der zweiten Stufe der Pflichtschule ist die Belegung einer modernen Fremdsprache obligatorisch. In der Tabelle 1 ist die Verteilung der SchülerInnen nach der belegten Fremdsprache zu sehen:

*Tabelle 1: Fremdsprachenangebote und SchülerInnenanzahl Stand 2015*

<b>Sprache</b>	<b>I. Semester</b>	<b>II. Semester</b>	<b>III. Semester</b>
Deutsch	<b>2.259</b>	<b>2.352</b>	<b>1.441</b>
Französisch	564	539	316
Englisch	184.403	194.619	121.248
Gesamt	187.226	197.510	123.005

*Quelle: Eigenberechnung aus den MEB-Statistiken*

Wie aus der Tabelle ersichtlich ist, weist die Anzahl der SchülerInnen parallel zu dem Präsenzfach DaF-Unterricht auch beim Fernunterricht jedes Jahr rückgängige Tendenzen auf (Çakır 2002).

### 3.1.3. DaF-Unterricht im allgemeinbildenden Gymnasium für Fernunterricht

Im *allgemeinbildenden Gymnasium für Fernunterricht*, das man vor der Eröffnung dieser Schule Externe Prüfungen für gymnasialen Abschluss nannte, ist es obligatorisch, eine der modernen europäischen Sprache zu lernen und das Deutsche wird zusätzlich als eine Fremdsprache neben den europäischen Fremdsprachen Englisch und Französisch angeboten. Die Schüleranzahl beträgt 1.223.948. (Quelle: *Millî Eğitim İstatistikleri, Örgün Eğitim 2008-2009*: 46). In der unten angegebenen Tabelle ist die Anzahl der deutschlernenden SchülerInnen zu sehen:

*Tabelle 2: Fremdsprachenangebote und SchülerInnenanzahl (Stand: 13.3.2015)*

Gelernte Sprache	AOL		IHL		BAP		Gesamt
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
Lerneranzahl	4	10	84	281	789	1248	2416

*Quelle: Eigenberechnung aus den MEB-Statistiken*

Die dem Ministerium unterstellten Fernschulen (d.h.: Fernhauptschule für Hauptschulabschluss, allgemeinbildendes Gymnasium und das berufsbildende Gymnasium) wurden nach zeitgemäßen pädagogischen, fachspezifischen und organisatorischen Gesichtspunkten konzipiert und geben den Türken in der Türkei und den türkischstämmigen Bürgern außerhalb der Türkei die Möglichkeit, sich durch Fernunterricht auszubilden (Hakan, Sözer, Kaya, etc. 1998). Die Prüfungen dieser Fernschulen werden in der Türkei in allen 81 Provinzstädten und im Ausland (Köln, Stuttgart und Berlin in Deutschland; Mecca, Medina, Riyadh in Saudi Arabien und Tripolis in Libyen) abgehalten (<http://aio.meb.gov.tr>).

### 3.2. DaF-Unterricht in den Fernstudiengängen der Anadolu Universität

Mit dem Gesetz Nr. 2547, das Hochschulgesetz von 1981, erhält die Anadolu Universität das Recht, landesweit zweijährige und vierjährige Fernstudienplätze anzubieten. Im gleichen Jahr, während die Nachfrage nach Hochschulbildung in der Türkei auf über 420,000 Studenten anstieg, davon aber nur 54,000 Studenten an traditionellen Hochschulen aufgenommen werden konnten, entstand die Idee, Studienplätze durch Fernstudien zu vermitteln. Rund 15.000 Studentenanmeldungen wurden erwartet, aber fast 30.000 wollten an diesem Programm teilnehmen. Mit der Errichtung des Fernstudiersystems im Jahr 1982 bietet die Anadolu-Universität die Möglichkeit der Fernlehre, um diejenigen zu unterstützen, die auf andere Art und Weise ihre Ausbildung nicht fortsetzen könnten (Kartal 1999a und 2002).

Nach türkischem Hochschulstudien-gesetz 2547/51 (Geändert am 29/5/1991 – 3747/1) müssen sowohl die Studenten der Präsenzstudiengänge als auch der Fernstudiengängen eine der lebenden Fremdsprachen zwei Semester als Pflichtfach belegen und sie erfolgreich absolvieren. In diesem Zusammenhang studieren auch die

Fernstudenten eine der folgenden Fremdsprachen als einen studienbegleitenden Pflichtkurs. Sie sind Englisch, Deutsch und Französisch (Kartal 1999b).

Unter den türkischen Hochschulen bietet nur die Anadolu-Universität ein DaF-Fernstudienangebot. Aufbau und Inhalt der straff organisierten Studiengänge werden gemeinsam mit ausgewählten Wissenschaftlern aus den schon bestehenden türkischen und ausländischen Universitäten konzipiert und stets dem aktuellen Stand angepasst. Die Anadolu Universität zählt mit der Verwirklichung dieser Aufgabe zu den modernsten und bedeutendsten staatlichen Universitäten der heutigen Türkei (Saglam 1991).

In den folgenden Studienprogrammen, mit denen zweijährige Associative Degree (Vordiplom) an der *Fakultät für Fernstudium* erworben werden können, ist DaF als ein Pflicht- oder Wahlfach in der ersten Klasse zu belegen:

- Justiz
- Kochen
- Bank- und Versicherungswesen
- Sekretariat und Büroverwaltung
- Call Center-Dienstleistungen
- Vorschulerziehung
- Außenhandel
- Elektrische Energieerzeugung, -übertragung und -verteilung
- Immobilien und Hausverwaltung
- Haushalt
- Fotografie und Videografie
- Public Relations und Öffentlichkeitsarbeit
- Theologie
- Human Resource Management
- Management
- Kulturerbe und Tourismus
- Labor- und Veterinärwissenschaften
- Logistik
- Brand Communication
- Medien und Kommunikation
- Wertpapiere und Kapitalmärkte
- Rechnungswesen und Steuern
- Privatsicherheit und -schutz
- Einzelhandel und Großmarkt-Verwaltung
- Radio- und Fernsehprogrammwesen
- Gesundheitswesenmanagement
- Sozialarbeit
- Sport-Management
- Landwirtschaft
- Medizinische Dokumentation und Sekretariat
- Tourismus und Hotelmanagement
- Tourismus und Reisebüros
- Altenpflege
- Lokale Regierungen

In den folgenden BA-Studiengängen der *Fakultät für Fernstudium* wird DaF als Wahlfach angeboten:

- Lokale Regierungen
- Philosophie
- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- Gesundheitswesenmanagement
- Sozialarbeit und Altenpflege
- Soziologie
- Geschichte
- Türkische Sprache und Literatur

In Westeuropäischen Vordiplom-Studiengängen der *Fakultät für Fernstudium* wird DaF als erstes Fach angeboten:

- Außenhandel
- Public Relations und Öffentlichkeitsarbeit
- Theologie
- Tourismus und Hotelmanagement

In Westeuropäischen BA-Studiengängen der *Fakultät für Fernstudium*

- Soziologie
- Türkische Sprache und Literatur

An der *Fakultät für Volkswirtschaftslehre* wird DaF im dritten Lehrjahrgang in den folgenden Fächern als Wahlpflichtfach angeboten:

- Volkswirtschaftslehre
- Öffentlichkeitsverwaltung
- Internationale Beziehungen

An der *Fakultät für Betriebswirtschaftslehre* wird DaF im dritten Lehrjahrgang der Studienrichtung „Betriebswirtschaftslehre“ als Wahlpflichtfach eingeführt.

Das Medienverbundprogramm „Zeit für Deutsch“ war in Zusammenarbeit mit der Universität für Bildungswissenschaften in Klagenfurt-Österreich konzipiert und das Begleitbuch wurde durch eine binationale Expertengruppe unter Leitung von Dr. Robert Saxer geschrieben, durch Anadolu Universität gedruckt. Die Filme und Studioaufnahmen wurden zusammen mit der Anadolu Universität und ORF gemacht.

Das zweite und zur Zeit angewendete Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Klett-Verlag und der Anadolu Universität entwickelt. Als Begleitbuch wurde Aussichten A1.1 und B1.1. ausgewählt und für diese Bücher wurden Lernerhandreichungen zweisprachig geschrieben und die Filme und Studioaufnahmen wurden zusammen mit der Anadolu Universität und dem Klett-Verlag gemacht.

Dieses Buch, dessen Titel „*Deutsch als Berufssprache in Hotel- und Gaststättengewerbe*“ war, hat große Aufnahme gefunden und drei Auflagen gemacht und wurde den Fernstudierenden im In- und Ausland verteilt (Cakir 1996). Ein neues Buch „*Deutsch für den Tourismus*“, dessen Autoren, die in der “Tourismus” Branche

langjährige Erfahrungen hatten, ersetzte ab 2010 das oben erwähnte Buch (vgl. Çakır und Arian 2009). Mit der Einführung von europäischen ECTS-System sind die Lehrwerke „Deutsch für Tourismus – I und II“ für das Fernstudium Programm der Anadolu Universität entwickelt worden, damit Studenten mit Deutschkenntnissen, sich im Bereich Tourismus spezialisieren können (Cakir et al. 2015: 153).

Da die Infrastruktur für die Fernlehrorganisation von großer Bedeutung ist, hat die Anadolu Universität *ein Zentrum für Testentwicklung und Testerstellung* eingerichtet, wo eine spezialisiert ausgebildete Arbeitsgruppe ihre Arbeit lediglich auf die DaF-Studien intensiv durchführt. Die Fernlehrangebote für Deutsch als Fremdsprache auf akademischem Niveau erfolgt durch die Universität Anadolu, durch öffentliche Fernschulen, die unter dem Bildungsministerium stehen und durch private Kurse, die vom Bildungsministerium genehmigt sind.

**Tabelle 3:** Fremdsprachenangebote und SchülerInnenanzahl (Stand 2014)

	<b>Deutsch</b>	Französisch	Englisch	befreit	Summe
Westeuropa	827	31	307	13	1.178
Türkei	20.486	8.505	769.161*	372.744	1.170.896
<b>Gesamt</b>	<b>21.313</b>	8536	769.468	372.757	1.172.047

\*Davon sind **5.214** immatrikuliert am Fernstudiengang für Englischlehrerausbildung

Deutsch als Fachsprache wird vermittelt in der folgenden Tabelle:

**Tabelle 4:** Fremdsprachenangebote und SchülerInnenanzahl (Stand 2015)

Fach	Deutsch	Französisch	Englisch	Summe
Tourismus u. Hotelwirtschaft	470	94	8.869	9.433

Für die Fakultäten für Fernstudien dienen 81 Beratungsdienststellen in der Türkei als Service-Stationen für die Durchführung des Fernstudiums (z.B. mentorielle Betreuung). Für die Fernstudierenden der Anadolu-Universität befindet sich in Köln und Lefkoscha (ehem. Nikosia) je eine Kontaktstelle. Durch diese Kontakt- und Beratungsdienststellen werden Fernstudienlehrgänge im In- und Ausland erfolgreich durchgeführt. Die Auslandsprüfungen werden in 12 europäischen Städten abgehalten, diese sind Köln, Frankfurt, Berlin, Stuttgart, Hamburg, München, Wien, Bern, Den Haag, Brüssel, Paris, London. Diejenigen, die im Ausland leben, haben auch die Möglichkeit sich in der Sprache des zu lebenden Gastgeberlandes sprachlich fortzubilden.

Bei manchen Studiengängen werden die Bewerbungen, Ex- und Immatrikulations-, Inskriptionsangelegenheiten und der Lehrbuchversand durch diese Service-Stellen und für manche Studiengänge durch die Zentralverwaltung in Eskişehir durchgeführt. Für über eine Million von Fernstudierenden werden jedes Jahr Zwischen- und Abschluss- sowie Wiederholungsprüfungen der jeweiligen Studiengänge organisiert. Sie können diese nach ihrem Wunsch an verschiedenen Orten der Türkei ablegen, wo sich die Partneruniversitäten oder Service-Stellen befinden. Die Prüfungen werden im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt.

Die Bemühungen zur Anwendung der Computer- und Medientechnologie im Fernstudium werden fortgesetzt, damit die Fernstudierenden unserer Universität ihr Studium zu einem qualitativ und quantitativ höheren Bildungsabschluss bringen können. Die Anadolu Universität hat dank der Zusammenarbeit mit den Partneruniversitäten den ersten Versuch von Videokonferenzen verwirklicht. Dieser gelungene Versuch wurde in der Absicht durchgeführt, damit die Fernstudierenden in der Zukunft die Lehrveranstaltungen in einem Raum durch Videokonferenz verfolgen können. Die Arbeit an Projekten zur Live-Übertragung von Lehrveranstaltungen und an Projekten zur akademischen Betreuung per TV und per Videokonferenz wird fortgeführt.

Geht es um die Anerkennung des Diploms in der Türkei, ist das Diplom, das durch das Fernstudium in der Türkei erworben werden kann, gleichwertig mit dem Abschluss aller sonstigen zwei- oder vierjährigen universitären Bildungseinrichtungen in der Türkei. Diese Gleichwertigkeit ist im türkischen Hochschulgesetz festgelegt.

### **3.3. Fernlernangebote der privaten Projektträger, wie Fono, Limasollu Naci etc.**

Alle durch private Projektträger vermittelten Fernlehrangebot für Deutsch als Fremdsprache u.a. erfolgt durch die Genehmigung des Ministeriums für Nationale Erziehung (MfNE). Unten werden zwei Beispiele bekannt gemacht.

#### **3.3.1. Die FONO-Fernlernorganisation**

Seit 1953 bietet die FONO-Fernlernorganisation (Fono Açık Öğretim Kurumu) verschiedene Fremdsprachen mit Hilfe der Fernunterrichtsmethode an ([www.fono.com.tr](http://www.fono.com.tr)). Seither haben mehr als 550.000 Personen verschiedene Fremdsprachenkurse wie Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Arabisch, Italienisch und Spanisch etc. absolviert. Am Ende des durch das Ministerium zugelassenen Fernkurses erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat, das durch das Bestehen der unter Aufsicht des Ministeriums für Nationale Erziehung abgehaltenen Prüfung.

Das FONO hat in 27 Sprachen über 300 Sprachlehrbücher, Grammatikbücher, Sprachführer, Wörterbücher, Kurzgeschichtsbücher veröffentlicht. Dabei nimmt das FONO auf die Sprachlernbedürfnisse und Sprachstufen der Lernenden Rücksicht, und bietet Deutsch mit Fernunterricht auf zwei Stufen:

- Deutsch für Anfänger
- Deutsch für Fortgeschrittene

#### **3.3.2. Limasollu-Naci-Fernlernorganisation**

Das Limasollu-Naci-Fernlehrinstitut, das durch Naci Limasollu 1953 in İstanbul gegründet wurde, ist die erste private Institution, die in der Türkei Fremdsprachenkurse anbietet. 1954 hat Naci Limasollu die Sprachkurse in Beyoğlu İstiklal Caddesi errichtet ([www.limasollunaci.com](http://www.limasollunaci.com)). Das Fernlernangebot begann mit Fernstudienbriefen, die an Lernende per Post an ihre Adressen zugeschickt wurden. 1956 wurde in der Ferienstadt Abana an der Schwarzmeerküste der erste Sommerkurs, der sich bis zu den 90er Jahren

zu den Ferienorten Bodrum-Turgutreis, Akbuk und Antalya erweiterte, gegründet. Von 1973-1991 wurde die Zusammenarbeit mit der Sprachschule Kessingland in England als Erweiterungskursangebot für die Präsenzphase des Fernlernkurses durchgeführt.

Seit 1991 konzentriert sich Limasollu-Naci-Fernlernorganisation auf die Publikation und Produktion von Fernlernangeboten in verschiedenen Sprachen. In allen Unterrichtsmaterialien ist die Lehrsprache Türkisch, wobei die Lehrmethode nicht kompliziert ist. Um Deutsch zu lernen, sind aber alle Unterlagen und Materialien (Bücher, Audio-CDs und Multimedia-CD-ROM-Reihe) in diesen Bänden zweisprachig.

### **3.4. Die deutschstämmigen Angebote in der Türkei (Goethe Institut Inter Nationes, DW)**

„Es versteht sich von selbst, dass alle Kurse, sei es über Radio, Internet oder andere Medien, nicht nur die deutsche Sprache vermitteln, sondern auch Einblick in die deutsche Denk- und Lebensweise geben“ (DW 2010, URL). Aus dieser Perspektive heraus, haben auch die Deutschen Fernlernangebote konzipiert.

#### **3.4.1 Fernstudienkurse des Goethe-Instituts**

Mit einem Fernstudienkurs des Goethe-Instituts kann man seine Deutschkenntnisse verbessern, oder sich eine wertvolle Zusatzqualifikation erwerben. Wenn man sich in Methodik und Didaktik weiterbilden möchte, oder ein Aufbaustudium machen möchte, findet man dort einen richtigen Fernstudienkurs (<http://www.goethe.de/lrn/prj/fnu/leh/deindex.htm>).

*Der Kurstyp A* wurde speziell für Nichtgermanisten entwickelt. Er behandelt und vertieft die methodisch-didaktischen Felder, die für die Praxis des fremdsprachlichen Deutschunterrichts wichtig sind. Dadurch vermittelt er das Wissen, die Konzepte und die Sicherheit, um erfolgreich und mit Freude im Unterricht zu arbeiten. Er ist grundlegend und zugleich maßgeschneidert für Erfahrene.

*Kurstyp B* ist der interdisziplinäre Weiterbildungsbaustein für Germanisten und Neuphilologen.

*Der Kurstyp B* enthält alle Elemente, die eine Weiterbildung für die Anforderungen des modernen Fremdsprachenunterrichts erforderlich sind: Wissenschaftliche Einführungen bilden die Basis für das Verständnis, wobei der aktuellste Stand der Sprachlehrforschung Impulse aus Psycholinguistik, Soziologie und anderen Fächern aufgreift. Dazu kommt ein fundierter Praxisbezug mit zahlreichen konkreten Beispielen und Anleitungen, der Sicherheit im Unterrichtsalltag vermittelt. Dieser Kurs wurde zusammen mit der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) entwickelt (Goethe 2009: URL).

*Der Kurstyp E* schult Erzieher/innen für die Sprachförderung in Kindergärten und Kindertagesstätten.

*Der Kurstyp P* vermittelt *Methodik und Didaktik des handlungsorientierten Sprachunterrichts* mit Lernszenarien – ein schülerzentriertes Konzept, das das

natürliche Kommunikationsbedürfnis der Kinder nutzt und ihm Raum gibt. Der Einsatz dieses Konzeptes im neuen Lehrplan "Deutsch als Zweitsprache für die Grundschule" zeigt bereits in vielen Bundesländern gute Erfolge und wurde sogleich von den Schweizer Kantonen übernommen.

### **3.4.2 Fernstudienkurs "Fremdsprachlicher Deutschunterricht in Theorie und Praxis" für Deutschlehrer/Innen**

Dieser richtet sich an Lehrende mit einem Hochschulabschluss mit dem Schwerpunkt Germanistik und/oder mit dem Wahlfach Deutsch als Fremdsprache (Kuglin 2003). Der Kurs besteht aus insgesamt acht Fernstudieneinheiten. Die acht Fernstudieneinheiten werden nach intensiver Überarbeitung mit einem schriftlichen Test abgeschlossen, ob zu Hause, im Goethe-Institut, bei der Partner-Institution, ist von Land zu Land anders geregelt.

In der Türkei wird dieser Kurs seit 2002 in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Deutschlehrerausbildung der Pädagogischen Fakultät an der Universität Istanbul und das Goethe-Institut Istanbul als Weiterbildungskurs im Bereich Didaktik / Methodik Deutsch als Fremdsprache angeboten, die eine systematische und längerfristige Weiterbildung für DeutschlehrerInnen in der Türkei zu ermöglichen versuchen (Erişkon Cangil 2006).

### **3.4.3 Medienverbundprogramme der Deutschen Welle**

„Seit der ersten Sendung der *Deutschen Welle* am 3. Mai 1953 waren immer wieder Anfragen von unzähligen Hörern aus allen Teilen der Welt nach einem Deutschkurs eingegangen. Anfang 1956 machte man sich in Köln an die Arbeit und entwickelte den ersten Kurs "Lernt Deutsch bei der Deutschen Welle", mit dem man die Hörer zu einem radiophonen Besuch nach Köln einladen wollte“ (WDR 2009: URL).

#### **3.4.3.1 Familie Baumann**

Im September 1957 war es dann so weit. Man konnte über die Deutsche Welle lernen, was man für einen solchen Besuch so alles brauchte an Grammatik und Wortschatz. Bald folgten Kurse für Fortgeschrittene. Gegen Ende der 60er Jahre begann die Kooperation mit dem Goethe Institut, Inter Naciones und dem Deutschlandfunk. Erstes Produkt dieser gemeinsamen Arbeit: der Deutschkurs "*Familie Baumann*", die ihre Weltreise durch den Äther am 11. November 1971 antrat. Die typisch deutsche Familie mit Vater, Mutter, Tochter, Sohn und der Oma "exerzierte" das deutsche Alltagsleben in all seinen Variationen vor und produzierte dabei Katastrophen am laufenden Band. Ein Sprachkurs mit Unterhaltungswert. Anfang der 80er Jahre trat die "*Familie Baumann*" mit Vereinbarung der Hörer in den Ruhestand (WDR 2010: URL).

#### **3.4.3.2 Deutsch – warum nicht?**

Seit 1991 bietet die DW mit viel Erfolg u.a. den Anfängerkurs "*Deutsch – warum nicht?*" an. Der Kurs existiert in mehr als 40 Sprachen und wird ergänzt durch "*Wieso nicht?*" einem Kurs, der eigentlich keiner sein will und den Deutschlernern unter anderem verrät, "wie man klaut, ohne zu klauen". Mit einem völlig neuen Konzept

bringt eine bunte Sammlung von Hörspielen den Deutschlernern den Alltag in Deutschland, Österreich und der Schweiz näher (WDR 2010: URL).

### **3.4.3.3 *Marktplatz - Deutsche Sprache in der Wirtschaft***

Einblicke in das Wirtschaftsleben bietet der Kurs "*Marktplatz - Deutsche Sprache in der Wirtschaft*", eine Kooperation der Deutschen Welle mit den Carl Duisberg Centren und dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag. Fortgeschrittene können hier das Vokabular und die Redewendungen erlernen, die man für Marketing und Consulting, die Finanzierung im Außenhandel, den kombinierten Güterverkehr und vieles weitere im Wirtschaftsleben benötigt. Tausende von Zuschriften bestätigen, dass der Kurs zum Erlernen der "Deutschen Sprache in der Wirtschaft" ein Schritt in die richtige Richtung ist (WDR 2010: URL).

### **3.4.3.4 *Redaktion D***

In dem aktuellen Radiosprachkurs Radio D reisen die beiden Reporter Paul und Laura kreuz und quer durch Deutschland und erleben dabei allerlei Abenteuer. Vorläufer von Radio D war der Multimediakurs "*Redaktion D*" – bestehend aus einem Fernsehsprachkurs und der Möglichkeit, über das Goethe Institut den Online-Kurs mit Tutoren zu absolvieren. Außer den klassischen Kursen über Radio wurden in den letzten Jahren zahlreiche Online-Angebote entwickelt, da dieses Medium für alle Lerner und Lehrer mit Internet-Zugang geradezu ideal ist und man sich hier Zeitpunkt und Lernumfang ganz nach den eigenen Wünschen einteilen kann (WDR 2010: URL).

## **4. Abschliessende Bemerkungen**

Zusammenfassend ist festzustellen, dass das Fernstudium in der Welt und auch in der Türkei in einer sehr schnellen Entwicklung ist. In unserem Land, wie auch in anderen Ländern werden viele verschiedene Fernlernprojekte in die Tat umgesetzt. Diese Projekte müssen von den verschiedenen Institutionen und Organisationen, die sich mit dem Fernunterricht beschäftigen, ernst genommen werden. Elektronische Medien bieten heute dem gesamten Bereich der Bildung ein ungeheures Innovations- und Effizienzsteigerungspotenzial. Multimedia und Telematik eröffnen heute neue Formen des alten Themas ‚Distance Learning‘. In ‚virtuellen Seminarräumen‘ werden räumliche Distanzen und zeitliche Beschränkungen des Lernens aufgehoben und das individuelle Lernen gefördert (vgl. Ari 2005).

Trotz der wachsenden bilateralen Beziehungen zwischen den deutschsprachigen Ländern und der Türkei sinkt das Interesse am Deutsch lernen Tag für Tag. Die Frage, ob Sprachvermittlung im Fernstudium möglich ist, kann eindeutig mit „Ja“ beantwortet werden.

Der Fernunterricht wird sich in der Zukunft weiterentwickeln und im Bildungssystem weiter bestehen, weil der innere „Drang“ zur Weiterbildung steigt, und die zur Verfügung stehende Zeit für Aus- und Weiterbildung effizienter genutzt werden muss. Der Fernunterricht kann mit all seinen Möglichkeiten hierfür eine unterstützende Hilfe sein.

## Literaturverzeichnis

- Adıyaman, Zehra** (2002): Uzaktan Eğitim Yoluyla Yabancı Dil Öğretimi *The Turkish Online Journal of Educational Technology – TOJET October 2002* ISSN: 1303-6521 Volume 1, Issue 1, Article 11 URL: <http://www.tojet.net/articles/1111.htm> (09.07.2009)
- Akkoyunlu, Buket-Gülriiz İmer** (1998): Türkiye'de Eğitim Teknolojisinin Görünümü. *Çağdaş Eğitimde Yeni Teknolojiler* (Editör Bekir Özer). Eskişehir: Anadolu Üniversitesi Yayınları No: 1021, Açıköğretim Fakültesi Yayınları No: 564. (İlköğretim Öğretmenliği, Lisans Tamamlama Programı Ünite 10), S. 157-177.
- Alkan, Cevat** (1987): *Açıköğretim: Uzaktan Eğitim Sistemlerinin Karşılaştırmalı Olarak İncelenmesi*. Ankara: Ankara Üniversitesi Eğitim Bilimleri Fakültesi Yayınları No: 15.
- Alkan, Cevat** (1997): „Yapı, İşleyiş ve Program Açısından Açıköğretim Lisesi Uygulaması”, *IV. Eğitim Bilimleri Kongresi*, 10-12 Eylül 1997, Eskişehir.
- Arı, Arif** (2005): *Strukturen der Entwicklung von e-Learning im institutionellen Bereich Österreichs vor dem Hintergrund des europäischen Bildungsmarktes*. Wien. Diss. an der Wirtschaftsuniversität Wien Österreich. <http://www.diplom.de/ean/9783832488215> (04.06.2013).
- Bivetti, Erna** (2009): Zukunft Fernstudium? Methodik – Didaktik, Fachhochschule der Kalaidos Bildungsgruppe, Zürich, URL: <http://www.akad-hfb.ch/downloads/Zukunft%20Fernstudium.pdf>, (07.07.2009).
- Çakır, Mustafa** (2002): Anadolu Üniversitesi Batı Avrupa Açık Yükseköğretim Hizmetleri. *Açık ve Uzaktan Eğitim Sempozyumu Bildirileri*, 23-25 Mayıs 2002, Eskişehir: URL Erişim Adresi <http://aof20.anadolu.edu.tr/program.htm> (12.07.2009).
- Çakır, Mustafa et al.** (2015): “Die Lehrwerke für fremdsprachlichen Deutschunterricht im Tourismus an der Anadolu Universität”. Toprak, Metin / Karabağ, İmran (Hrsg.): *Migration und kulturelle Diversität: Tagungsbeiträge des XII. Internationalen Türkischen Germanistik Kongresses*. Bd. II: Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik. Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, ss. 153-162. (ISBN 978-3-631-65220-6)
- Çakır, Mustafa – İrfan Arıkan** (Hg.) (2009): *Turizm İçin Almanca [Deutsch für den Tourismus]*. Eskişehir: Anadolu Üniversitesi Yay. No: 1982 - Açıköğretim Fakültesi Yay. No: 1058 (I. Aufl. 2009).
- Çakır, Mustafa** (1996): *Deutsch als Berufssprache in Hotel- und Gaststättengewerbe [Turizm ve Otelcilik Almancası]*. Eskişehir: Anadolu Üniversitesi Yay. No: 929, Açıköğretim Fakültesi Yay. No: 500.
- Delling, Manfred** (1994): Offenes Lernen : ein Literaturbericht. *Vom Fernunterricht zum Open Distance Learning*, Bielefeld: Bertelsmann, S. 191-225.
- Demiray, Uğur** (1999): *Kuruluşunun 5. Yılında Açıköğretim Lisesi ile İlgili Çalışmalar Kaynakçası 1992-1997*. Ankara: Eğitim Teknolojileri Genel Müdürlüğü Yayınları.
- DW** (2010): Kleine Geschichte der DW-Sprachkurse. URL: <http://dw.de/p/6qsR> (22.05.2017).
- Erişkon Cangil, Binnur** (2006): Weiterbildungslehrgang Didaktik/ Methodik Deutsch als Fremdsprache – für die Fortbildung der Deutschlehrer – ein gemeinsames Projekt der Istanbul Universität und dem Goethe Institut Istanbul. *Tagungsbeiträge zum IX. Germanistensymposium Wissen-Kultur-Sprache und Europa-Neue Konstruktionen und neue Tendenzen*, Eskişehir, 03.-07.05.2005. Hrsg. von Kocadoru, Y., Öztürk, K., Firtına, Ö., Çakır-Damoğlu, G., Eskişehir 2006. S. 162-170.
- Goethe Institut** (2009): Fernunterricht am Goethe-Institut. URL: <http://www.goethe.de/lrn/prj/fer/deindex.htm> (31.05.2016).
- Hızal, Alişan** (1978): Programlı Öğretim Yönteminin Etkenliği İle İlgili Uygulamalı Bir Araştırma. *Eğitim ve Bilim*. 17, 5-18.

- Hakan, Ayhan – Aydın Ziya Özgür** etc. (2004): *Açıköğretim Sistemi Lisans Programlarının Değerlendirilmesi*. Eskişehir: Anadolu Üniversitesi Yayınları No: 1554, Açıköğretim Fakültesi No: 819.
- Hakan, Ayhan – Ersan Sözer - Zeki Kaya** etc. (1998): “Türkiye’deki Açıköğretim Lisesi Uygulamasının Değerlendirilmesi”. *VII. Ulusal Eğitim Bilimleri Kongresi*, Konya: Selçuk Üniversitesi Eğitim Fakültesi Eğitim Bilimleri Bölümü, 9-11 Eylül, 1998, S. 535-542.
- Hakan, Ayhan** (1991): “Eğitim Sorunlarının Çözümünde Açıköğretim”. *Eğitim Bilimlerinde Çağdaş Gelişmeler* (Ed: A. Hakan), Eskişehir: Anadolu Üniversitesi Açıköğretim Fakültesi Yayın No: 203. S. 57-69.
- İşman, Aytakin** (1998): *Uzaktan Eğitim*. Adapazarı: Değişim Yayınları.
- Kartal, Bilhan** (2002): „Açıköğretim Öğrencilerinin Yabancı Dil Derslerinde Teknoloji Kullanımına İlişkin Görüşleri” Açıköğretim Fakültesi 20. kuruluş yılı nedeniyle, *Uluslararası Katılımlı Açık ve Uzaktan Eğitim Sempozyumu*, 23-25 Mayıs 2002, Eskişehir.
- Kartal, Bilhan** (1999a): "Organisations des Fernstudiensystems in der Türkei", München: Goethe Institut (Hrsg.): *"Fernlernen/Multimedia Experten" Atelye Çalışması, Yayınlanmamış Bildiri Kitabı*, Almanya, 9-13.11.1997, 01/01/1997.
- Kartal, Bilhan** (1999b): „Uzaktan Eğitimde Yabancı Dil Programları”. *Uzaktan Eğitim Dergisi*, 1998 Yaz-1999 Kış, S. 43-54, 01/01/1999.
- Kaya, Zeki** (2002): *Uzaktan Eğitim*. Ankara: Pegem Yayıncılık.
- Kaya, Zeki – Ferhan Odabaşı** (1996): Türkiye’de Uzaktan Eğitimin Gelişimi. *Anadolu Üniversitesi Eğitim Fakültesi Dergisi*. Cilt 6, Sayı 1, Bahar 1996, S. 29-41.
- Kuglin, Jörg** (2003): Das Fernstudienprojekt zur Fort- und Weiterbildung im Bereich Germanistik und Deutsch als Fremdsprache *Primar, Zeitschrift für Deutsch als Fremdsprache im Primarschulbereich*, Heft 35, 2003/3, wbv- Goethe Institut Inter Nationes, S. 39-40.
- MEB** (1982): Milli Eğitim Bakanlığı. *Yaygın Yüksek Öğretim Kurumu (YAYKUR)*, Ankara: Mesleki ve Teknik Açıköğretim Okulu Matbaası.
- Maier, Erwin** (2006): *Wegweiser Fernstudium und Fernunterricht*, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bonn. ([http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a34\\_wegweiser-fernstudium.pdf](http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a34_wegweiser-fernstudium.pdf) (07.07.2009)
- Millî Eğitim İstatistikleri, Örgün Eğitim 2015* (T.C. Milli Eğitim Bakanlığı Strateji Geliştirme Başkanlığı). URL: <http://sgb.meb.gov.tr/www/resmi-istatistikler/icerik/64> (25.04.2009).
- Özgül, İlhan** (1986): *Uzaktan Eğitimin Evrensel Çerçevesi ve Türk Eğitim Sisteminde Uzaktan Eğitimin Yeri*. Eskişehir: Anadolu Üniversitesi Açıköğretim Fakültesi.
- Özer, Bekir** (1991): Uzaktan Eğitim Yaklaşımının Öğretmen Eğitiminde Kullanılması. *Anadolu Üniversitesi Eğitim Fakültesi Dergisi*, Band. 4, Heft. 1-2, S. 73-88.
- Schulmeister, Rolf** (2009): *Virtuelles Lehren und Lernen*. URL: <http://www.zhw.uni-hamburg.de/pdfs/VirtLernen&Lehren.pdf> (12.07.2009).
- Tunçkan, Ergun** (2007): Structural dimensions and functions of student centers in the open education faculty practices: Three Metropolis Sampling – Istanbul, Ankara and Izmir. *Turkish Online Journal of Distance Education-TOJDE*. October 2007 ISSN 1302-6488 Volume: 8 Number: 4 Article 13, S. 172-183.
- Turan, Alpaslan** (2015): „Kitle İletişim Teknolojilerini Gelişim Sürecinde ÖFM’den YEĞİTEK’e” *YEĞİTEK: Yenilik ve Eğitim Teknolojileri Genel Müdürlüğü, Üç Aylık Dergi*. Sayı 12, Ocak 2015, ss. 8-11. [http://yegitek.meb.gov.tr/meb\\_iys\\_dosyalar/2015\\_01/23051224\\_yegitek2014.pdf](http://yegitek.meb.gov.tr/meb_iys_dosyalar/2015_01/23051224_yegitek2014.pdf) (25.04.2016).
- Üstünoğlu, Ülkü** (1987): *Okulöncesi Öğretmenlerinin Uzaktan Öğretim Yöntemi ile Yetiştirilmesine Yönelik Program Modeli*, Eskişehir: Anadolu Üniversitesi Açıköğretim Fakültesi Yayınları No: 107.

**WDR** (2009): *Kleine Geschichte der DW-Sprachkurse*. URL: <http://www.dw-world.de/dw/article/0,1633231,00.html> (10.08.2009).

**YEĞİTEK** (2015): Sınırsız Öğretime Açılan Kapı. *YEĞİTEK: Yenilik ve Eğitim Teknolojileri Genel Müdürlüğü, Üç Aylık Dergi*. Sayı 12, Ocak 2015, S. 14-15.

**Yükseköğretim Kanunu**. Kanun Numarası: 2547 – Kabul Tarihi: 4/11/1981 – Resmi Gazete: 6/11/1981 Sayı: 17506 – Yayımlandığı Düstur: Tertip : 5 Cilt : 21 Sayfa : 3.

### ***Internetquellen***

Fono Mektupla Öğretim Kurumu:

<http://www.fono.com.tr/default.asp?sf=icerik&ktgID=203&mn=3&cc=&ktgalt=160> (07.04.2016).

Goethe Institut Internationes: [www.goethe.de/lrn/prj/fnu/deindex.htm](http://www.goethe.de/lrn/prj/fnu/deindex.htm) und

<http://www.goethe.de/z/50/pub/fse/index.htm#Angebot> (07.04.2016)

Limasollu Naci: <http://www.limasollunaci.com/almanca.asp> 07.04.2016).

Açıköğretim Lisesi: [www.aol.meb.gov.tr](http://www.aol.meb.gov.tr) (07.04.2016).

Mesleki Açıköğretim Lisesi: <http://maol.meb.gov.tr> (07.04.2016).

Açık İlköğretim Okulu: <http://aio.meb.gov.tr/> (07.04.2016).

Yükseköğretim Kurulu: [www.yok.gov.tr](http://www.yok.gov.tr), (07.04.2016).

Açıköğretim Fakültesi: [www.anadolu.edu.tr](http://www.anadolu.edu.tr) (07.04.2016).

WIKIPEDIA: Die freie Enzyklopädie. <http://de.wikipedia.org> (07.04.2016).